

Der Seniorenbeirat

der Stadt Gladbeck

SENI



OHR

Zeitung für Senioren

Nr. 103 Dezember 2020 bis März 2021

seit 1988



Abschied von Bürgermeister Ulrich Roland im Rathaus mit Abstand
v. l. n. r.: Ulrich Hauska, Kornelia Jahn, Hans Nimphius, Anne Flinkmann, Siegfried Iba,
Ulrich Roland, Doris Jost, Friedhelm Horbach und Wilfried Menke

- THEMEN:**
- ⇒ **Abschied** - **Ulrich Hauska geht in Rente**
 - ⇒ **Sehbehinderte** - **das Leitsystem**
 - ⇒ **Politik** - **unser neuer Stadtrat**

Kostenlos mitnehmen!



Keine Verkäuferprovision!

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?

 Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Seriös und vertrauensvoll arbeiten viele Makler – das ist selbstverständlich – auch für uns! Was uns von anderen Makler aber unterscheidet ist, dass Sie als Verkäufer bei uns **keine** Provision bezahlen.

Lernen Sie uns kennen – Wir helfen Ihnen gerne, Ihre Immobilie zum marktgerechten Preis zu verkaufen.

Blömker Immobilien

Postallee 25, 45964 Gladbeck

T. 0 20 43 - 29 448-30

F. 0 20 43 - 29 448-49

E. info@bloemker-immobilien.de

www.bloemker-immobilien.de

SENIOREN & KRANKENPFLEGE



**RUNDUM
GUT
VERSORGT**

**IHRE KOMPETENTEN PARTNER
IN SACHEN PFLEGE**



PFLEGEZENTRUM
HAACK-YOL

- Hilfe und Unterstützung bei der Pflege zu Hause
- Mobile Krankenpflege & Seniorenbetreuung
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Modernes Wundmanagement

Tel. 0 20 43 - 92 94 44 | www.pflegezentrum-haack-yol.de
Buerschestr. 159 | 45964 Gladbeck



HAUS MEVLANA
TAGESPFLERGE

Unsere Gäste sind tagsüber bei uns
und abends wieder zu Hause.
Dadurch bieten wir Entlastung und Erholungszeit
für betreuende und pflegende Angehörige.

Tel. 0 20 43 - 4 02 93 14 | www.haus-mevlana.de
Enfieldstraße 104 | 45966 Gladbeck

GLADBECK - BOTTROP - GELSENKIRCHEN



Liebe Leserinnen und Leser,



in diesem Jahr sind wir reichlich durch die Pandemie ausgebremst worden.

Seit März mussten wir alle Angebote zurücknehmen.

Im Oktober haben wir einen kleinen Neustart versucht, der sich aber leider auch durch die steigenden Fallzahlen erledigt hat.

Jetzt hoffen wir natürlich alle, dass wir 2021 wieder durchstarten können.

Gehen wir optimistisch in das neue Jahr.

Drei sehr gute Partner des Seniorenbeirats haben beschlossen, ihr Berufsleben zu beenden und in den Ruhestand zu gehen.

Hier der erste Rentner:



Ulrich Roland war immerhin 48 Jahre bei der Stadt, davon 16 Jahre als Bürgermeister. Er hat bei allen Gelegenheiten den Seniorenbeirat sehr unterstützt und die Zusammenarbeit war einfach nur gut.

Das können wir auch vom zweiten neuen Rentner sagen.

Ulrich Hauska war 43 Jahre bei der Stadt und davon 10 Jahre Abteilungsleiter „Senioren und Gesundheit“. Diese Stelle hat er mit Begeisterung ausgeübt, wovon der Seniorenbeirat sehr profitieren konnte.



Nun kommen wir zum dritten zukünftigen Rentner.

36 Jahre war Thomas Ide bei der Stadt, davon viele Jahre in der Verkehrsplanung.

Mit ihm hatten wir einen tollen Ansprechpartner, wenn wir mal wieder über Radwege oder Bushaltestellen „nörgeln“ wollten. Er hat sich stets für uns eingesetzt und es meist geschafft, uns zufriedenzustellen.



Aber zu jedem Abschied gibt es auch immer wieder einen Neuanfang.

Zwei Damen werden die Aufgaben der beiden Uli's übernehmen. Beide sind auch schon lange in der Verwaltung tätig und uns mit sehr positiven Einstellungen zum Seniorenbeirat „aufgefallen“.



Die neue Bürgermeisterin Bettina Weist hat ihr Amt schon angetreten.

Wir wünschen ihr viel Glück und Erfolg für diese schwierige Aufgabe.

Reingard Ruch wechselt vom Alten Rathaus, wo sie im Referat des Bürgermeisters tätig war, ins Fritz-Lange-Haus, um das Aufgabenfeld „Senioren und Gesundheit“ zu übernehmen.



Wir freuen uns auch hier auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabengebiet.

**Jhr
Friedhelm Horbach**



43 Jahre im Dienst der Stadt

Nach unterschiedlichen Funktionen bei der Stadt Gladbeck (Ausländeramt, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten, Asylbewerber- und Spätaussiedler-Angelegenheiten) habe ich am 01.10.2010 die Abteilung Senioren und Gesundheit übernommen. Mit 55 Jahren habe ich noch einmal eine berufliche Herausforderung angenommen, eine Entscheidung, die ich bis zum heutigen Tag nicht bereut habe.

Die neue Abteilung war mir nicht unbekannt, sie gehört zum Amt für Soziales und Wohnen, in dem ich zuvor schon 18 Jahre als Sachgebietsleiter tätig gewesen bin. Dennoch war es in gewisser Weise „Neuland“, das ich betreten habe. Ein neuer Arbeitsplatz im Fritz-Lange-Haus, neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Vertreter des Senioren- und des Behindertenbeirats, Gesprächspartner mit denen in Zukunft eine enge Abstimmung in vielen Fragen zu erfolgen hatte.

Wenn ich nun die letzten 10 Jahre Revue passieren lasse und mich frage, was waren denn so die Highlights, da fallen mir viele Dinge ein.

⇒ Sicherlich gehört der Umbau des alten Sparkassentresors zum Büro für den Seniorenbeirat dazu. Genau 881 Tage dauerte es von der sicherlich ungewöhnlichen Idee bis zur Umsetzung im ehemaligen Tresor ein Büro für den Beirat herzurichten.

Bereits die Öffnung der Tresortür war ein Erlebnis. Mit Bürgermeister Uli Roland habe ich Ende April 2011 die mächtige Tür geöffnet. Im Tresor haben wir u. a. Bezugsscheine, Lebensmittelkarten, Versorgungskarten sowie 1,8 Millionen Chlortabletten vorgefunden.



⇒ Ein Meilenstein war zweifelsohne der barrierefreie Umbau des Fritz-Lange-Hauses. Zu Beginn meiner Tätigkeit als Abteilungsleiter wurde mir auf Nachfrage immer wieder geantwortet, dass ein barrierefreier Umbau und auch die Errichtung eines Fahrstuhles im Gebäude nicht möglich seien und dass eine solche Umbaumaßnahme auch finanziell von der Stadt Gladbeck nicht gestemmt werden könne.



Dann hat sich im Sommer 2015 ein Förderprogramm aufgetan, mit dem meine Idee zum barrierefreien Umbau des Gebäudes doch umgesetzt werden konnte. Beim Fritz-lange-Haus handelt es sich um ein Gebäude, das mittlerweile 116 Jahre alt ist.

Bei den Baumaßnahmen zeigten sich immer wieder neue Schwachstellen auf, die nachgebessert werden mussten, da sie vorher nicht ersichtlich gewesen sind. Daher sind die zunächst veranschlagten Kosten von 868.000,00 Euro mittlerweile auf 1.010.000,00 Euro gestiegen. Ende 2018 war der Umbau, bis auf ein paar Kleinigkeiten, abgeschlossen und er hat sich gelohnt.

⇒ 100. Jähriges Stadtjubiläum mit den drei tollen Veranstaltungen mit dem Seniorenbeirat (Tag des Bergbaus, ein Tag wie vor 100 Jahren, Erzähl mal, mit Taubenvätern und ehemaligen Gastwirten).

Auch das im Rahmen des Stadtjubiläums von Doris Jost getextete Lied, das im Tonstudio von Rainer Migenda aufgenommen und auf CD gepresst wurde, war sicherlich ein Highlight. Auch die im Vorfeld dieser



Aufnahme geführten Gespräche hinsichtlich der Rechte an diesem Lied, waren interessant.

Besondere Projekte waren auch

- der Austausch über das „Älterwerden im Quartier“ mit Enfield/England, Schwechat/Österreich und Wodzislaw/Polen, sowie
- BUGIA „Bewegt gesund älter werden“.

Ich war nicht nur Abteilungsleiter für die Seniorenberatung, sondern zu meiner Abteilung gehörten auch die Betreuungsstelle, die Schuldnerberatung, die Drogenberatung und auch die Behindertenarbeit.

Die Arbeiten in der Betreuungsstelle haben in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung gewonnen, da immer mehr Menschen unter Betreuung stehen. Damit verbunden sind Regelungen zur Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

Die Anzahl der Verschuldeten in Deutschland nimmt immer mehr zu, so dass auch die Arbeit der Schuldnerberatung immer wichtiger wird.

Auch die Zahl der Drogenabhängigen, insbesondere derer mit den neuen synthetischen Drogen, nimmt zu. Es sind insbesondere junge Menschen, die sich durch den Konsum dieser Drogen nicht mehr reparabel, psychische Schäden zufügen und somit schon früh unter Betreuung gestellt werden müssen.

Die letzten 10 Jahre als Abteilungsleiter, habe ich als eine sehr tolle Zeit empfunden. Die Aufgaben waren sehr vielfältig, oft verwaltungsuntypisch, bei denen Improvisation, Ideen und Zuwendung zu den Menschen gefragt waren.

Einen Dank möchte ich jedoch auch meiner Frau aussprechen, sie hat immer wieder Verständnis dafür gezeigt, wenn einmal wieder Veranstaltungen in den Abendstunden, am Wochenende oder auch am Heiligenabend angesagt waren.

Ich werde die Aufgaben hier, die Kollegen und Kolleginnen und gerade auch die Mitglieder des Seniorenbeirats sowie die tollen Veranstaltungen mit den vielen Menschen vermissen.

Eigentlich habe ich mir das letzte Jahr im Fritz-Lange-Haus anders vorgestellt. Es waren noch viele größere Veranstaltungen zusammen mit dem Seniorenbeirat geplant, bei denen ich mich dann von den älteren Menschen auch persönlich verabschieden wollte. Leider hat Covid 19 einen Strich dadurch gemacht.

So möchte ich mich auf diesem Weg über die SeniOhr von der älteren Gladbecker Bevölkerung verabschieden.



Ich freue mich jedoch auch auf den neuen Lebensabschnitt.

Wir haben sechs Enkelkinder, um die wir uns gerne kümmern und unsere Kinder somit unterstützen. Weiter werden wir auch unserem Hobby, dem Fahrradfahren, nachgehen und sobald Corona es zulässt, werden wir auch wieder weitere Reisen unternehmen.

Ich wünsche dem Seniorenbeirat, dass er weiterhin mit seinem Einsatz und auch seinen tollen Ideen für die älteren Menschen in Gladbeck da ist.

Aber wenn ich auf die letzten 10 Jahre zurückblicke, in denen ich mit dem Beirat zusammengearbeitet habe und auch auf das Geleistete in den zurückliegenden vier Jahrzehnten zurückschaue, habe ich ein gutes Gefühl, dass ihm dieses gelingen wird.

Ulrich Hauska



Uli Roland und Uli Hauska



Danke und Tschüss



Ambulante Kranken- und Altenpflege

Horst Schipper

staatl. examinierter Krankenpfleger und Fachpfleger
für Anästhesie- und Intensivmedizin

Kirchhellener Str. 75 · 45966 Gladbeck
Telefon (0 20 43) 22 0 44 · Telefax (0 20 43) 22 1 24
Handy (01 71) 3 10 19 76

Zulassung aller Kassen





Führerscheinabgabe



Im Jahr 1963 machte Elli Nagel den Führerschein und hat ihn jetzt - mit 87 Jahren - abgegeben.

Bis vor kurzem ist sie noch sehr gerne gefahren und fühlte sich auch immer noch sicher.

Der Mechaniker in der Werkstatt äußerte sich so lobend über ihren Wagen, dass sie sich spontan entschloss, dem Herrn den Wagen zu schenken.

Frau Nagel ist die 197., die ihren Führerschein freiwillig abgegeben hat und dafür ein Ticket der Vestischen erhält.

Das Ticket gilt drei Monate in Gladbeck und Bottrop, wenn man dann ein Jahresticket kauft, gibt es noch einmal 3 Monate Gratisfahrten.

Wie funktioniert das?

Den Führerschein gibt man im Bürgeramt der Stadt ab und bekommt direkt eine Bescheinigung, mit der man bei der Vestischen am Oberhof das Ticket erhält.



Selbstverständlich entscheidet jeder Senior eigenverantwortlich über seinen Führerschein. Wir vermitteln auch gerne einen Fahrlehrer, der mit Ihnen eine Auffrischungsfahrtstunde macht.

Wir sind gerne mit Rat und Tat behilflich.

Melden Sie sich einfach bei
Friedhelm Horbach
Telefon: 51973

fa

Bundesfreiwilligendienst

Zuerst möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Devin Özçilingir und ich bin seit dem 01.09.2020 der neue BufDi der Seniorenberatung der Stadt Gladbeck.

Ich bin am 30.10.1999 geboren und wohne in Gladbeck im Stadtteil Brauck.

Zu meinen Hobbys gehören Motorrad fahren, ins Fitnessstudio gehen und mich mit Freunden treffen.

Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß, auch wenn aufgrund von Corona alles ein wenig gehemmt ist.

Ich hoffe, dass wir bald persönlich in Kontakt treten können.



Devin Özçilingir

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Beratung und Hilfe
zu den Themen:

- Arbeitsunfall
- Hinterbliebenenrecht
- Kriegs- und Wehrdienststopfer
- Opfer von Gewalttaten
- Rentenrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Sozialhilfe/Grundsicherung
- Sozialversicherung

Beratung jeden Montag
von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
(0209 155220)
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr, 7
1. Etage, Raum 6
Fahrstuhl vorhanden

1. Kreisvorsitzender Günter Hacker
Telefon 02043 786098



Wöchentliche Radtouren - Interview mit Klaus Trost

Bewegung, Gespräche, Zusammenkünfte, Gesundheit und Fitness sind einige unserer Schwerpunkte im Seniorenbeirat. Aus diesem Grund bieten wir auch jeden Mittwoch eine Radtour an. Dabei lernt man die Heimat aus einer anderen Perspektive kennen. Neben der wunderschönen Landschaft kommt man mit netten Leuten ins Gespräch, kann sich während der Fahrt und vor allem bei einer gemütlichen

Pause unterhalten und tut noch etwas für sein Wohlbefinden.

Klaus Trost vom Seniorenbeirat organisiert diese wöchentlichen Touren. Liebevoll und mit viel Akribie, denkt er sich immer neue Ziele aus. Dabei werden Wünsche und Anregungen gerne berücksichtigt.



Klaus - kannst du bitte etwas zu Deiner Person sagen?

Ich wohne in Gladbeck, bin 75 Jahre alt, verheiratet, ehemaliger Justizbeamter und seit 2005 im Ruhestand. Meine Hobbies sind Radfahren, Kleingarten, Boule und Reisen, gerne auch mit dem Rad.

Seit wann organisierst Du diese Radtouren?

2013 habe ich diese Tourenführung übernommen und es macht mir immer noch sehr viel Freude.

Kannst Du etwas über den Ablauf erzählen?

Jeden Mittwoch um 12.00 Uhr treffen wir uns an der Talstraße (Eingang Nordpark) und starten von dort aus zu einer geselligen Tour. Im Dezember und Januar, sowie bei Starkregen, Schnee und Eis bleiben wir zu Hause. Wichtig ist uns, dass wir keine Rennen fahren und Kilometer „fressen“.

Wir sind ganz Ohr...



HÖRAKUSTIK



Unsere Leistungen:

- kostenloser Hörtest
- Probetragen von Hörsystemen
- individuelle Hörsystem-Anpassung
- Inspektion Ihrer Hörsysteme

Gladbeck · Goetheplatz 10 · Telefon · 02043/203804

Praxis für klassische Homöopathie

Ulrike Vogel
Heilpraktikerin

- Klassische Homöopathie
- Medi-Taping
- Dorn-Breuss-Methode
- Cranio-Sacrale Therapie
- Neurokinetik®

ulrike@heilpraktikerin-uvogel.de
www.heilpraktikerin-uvogel.de
Hofstraße 12, 45964 Gladbeck
Tel. 02043 203 878



Ist die Teilnehmerzahl begrenzt und ist eine Anmeldung erforderlich?

Nein. Es kann vorkommen, dass wir nur eine Hand voll Radler sind, es können aber auch wesentlich mehr sein. Im Schnitt kann man von 10 – 15 Teilnehmer ausgehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zur Not fahren wir in zwei Gruppen.

Müssen alle ein E-Bike/Pedelec besitzen?

Nein, natürlich nicht. Jeder kann mitfahren, vorausgesetzt das Fahrrad ist verkehrssicher. Inzwischen haben viele die Vorzüge der elektrischen Unterstützung kennen gelernt. Es gibt zwar keine Helmpflicht aber wir empfehlen aus Sicherheitsgründen einen zu tragen.

Erzähle uns doch etwas zu den Strecken.

Die Streckenlänge liegt zwischen 30 und 40 Kilometer. Ich bevorzuge autofreie bzw. verkehrsarme Strecken. Inzwischen kenne ich Wege, die nicht unbedingt zum Radnetz NRW gehören, aber trotzdem gut zu fahren sind. Nach ungefähr der Hälfte machen wir eine kurze Rast. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen oder einem Imbiss geht es dann wieder Richtung Heimat.

Wie siehst du die Radwege in deiner Heimatstadt Gladbeck?

Es wird in letzter Zeit sehr viel für uns Radfahrer gemacht. Das muss man einmal positiv erwähnen. Trotzdem würde ich den Radwegen in und um Gladbeck eine drei minus geben. Teilweise sind Wegführungen und Oberflächen in sehr, sehr schlechtem Zustand. Die Beschilderungen sind inzwischen wesentlich besser geworden. Vorbildlich für mich, sind die Fietsknotenpunkte in den Niederlanden.

Was wünschst du dir für die Zukunft als Radfahrer?

Das z. B. stillgelegte Bahntrassen und das bestehende Rad-

wegenetz weiter ausgebaut werden und Ideen, Planung und Umsetzung zügiger vorangehen.

Können wir vom Seniorenbeirat noch mehr für die Radfahrer der Generation 60+ machen?

Sehr gut angekommen ist das Fahrsicherheitstraining für E-Bike/Pedelec. Das sollte zu einem festen Bestandteil werden, denn es ist ganz wichtig, die Grenzen und Möglichkeiten der neuen Technik kennen zu lernen.

Klaus, das verspreche ich Dir.

Für das kommende Jahr planen wir, noch mehr für die Mobilität und Sicherheit anzubieten. Einzelheiten werden noch nicht verraten, aber früh genug bekannt gegeben.

Jetzt bleibt mir nur noch, dir ganz herzlich für das Interview zu danken und besonders auch für deinen wöchentlichen Einsatz im Seniorenbeirat Gladbeck.

Bleib gesund.

Siegfried J6a



DIE PASSENDE LÖSUNG AUCH FÜR SIE!



Mit unseren verschiedenen Hilfsangeboten und Dienstleistungen ermöglichen wir es Ihnen, trotz Pflegebedürftigkeit oder Krankheit ohne Sorge lange in Ihrer gewohnten Umgebung zu leben. In unseren Einrichtungen finden Sie ein neues, gemütliches Zuhause. Unsere freundlichen Mitarbeiter bieten Ihnen bestmögliche Pflege und Betreuung, menschliche Wärme und Geborgenheit.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Caritasverband Gladbeck e.V. | Kirchstr. 5 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 2791-0 | www.caritas-gladbeck.de

Wir verfügen über

- zwei Seniorenzentren Johannes-van-Acken-Haus St.-Altfried-Haus
- Kurzzeitpflegeplätze
- Tagespflege
- Ambulante Dienste Pflege & Betreuung
- Seniorenberatung
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern/ Catering

Wir helfen leben

Caritas in Gladbeck



Seniorenzentrum – Johannes-van-Acken-Haus
Rentforter Str. 30 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 3712-00

**Ambulante Dienste
Pflegedienstleitung**
Telefon: (02043) 3712-115

Seniorenzentrum – St. Altfried-Haus
Auf'm Kley 7a | 45968 Gladbeck
Telefon: (02043) 373-0



Geselligkeit mit Abstand

Wissen Sie, liebe Leser, was das Ehrenmal in Wittringen und das Rondell im Nordpark am ehemaligen Bootssteg gemeinsam haben?

Sie waren im Sommer wunderbar geeignete Orte, um sich mit mehreren Menschen unter Einhaltung der Corona-Abstandsregeln treffen zu können.

Angefangen hatten diese Treffen deshalb, weil mir durch den Lockdown meine Freunde und Bekannten aus mehreren Gruppen sehr fehlten.

Nichts fand mehr statt und so nutzte ich die Zeit, um neue Geschichten zu schreiben, weil dies eines meiner Hobbys ist.

Meinem Mann und meiner Mutter, die im Marthaheim lebt und auch mit der Isolation zurechtkommen musste, waren meine Geschichten eine amüsante Bereicherung ihres Alltags.



Sie meinten, dass es zu schade wäre, wenn ich sie nicht auch anderen Leuten vorlesen würde.

Als ich zu diesem Zeitpunkt davon erfuhr, dass das Bottroper Tierheim seinen Ostertrödelmarkt nicht veranstalten durfte, auf dessen Einnahmen sie angewiesen sind, kam mir eine Idee.

Ich begann im Juni, wöchentliche Einladungen zu verschicken, für Lesungen, dienstags am Rondell im Nordpark, mit der Bitte um eine Spende für das Tierheim.

Auf die Bänke und Steinmauern legte ich Handtücher als Sitzunterlage, um auch den Sicherheitsabstand gewährleisten zu können.

Während meine Zuhörer im Halbkreis dort Platz nehmen konnten, saß ich auf einem mitgebrachten Hocker, ebenfalls mit Abstand vor ihnen, so dass mich alle gut hören konnten.

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Enfieldstraße 243 • 45966 Gladbeck
Fon: 0 20 43 - 40 30 • sz-gladbeck@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: www.awo-ww.de/Seniorenzentren



Schon bald reichten die Lesungen und das gesellige Beisammensein danach nicht mehr aus.

Ab Mitte Juli verschickte ich - nun für sonntags am Nachmittag - Einladungen für ein Sommersingen am Ehrenmal in Wittringen.

Dort war ja ebenfalls ein Rondell vorhanden mit Stufen und Steinmauern, auf die ich wieder mit Abstand, die Handtücher zur Kennzeichnung der Sitzfläche, legen konnte.



Wer Lust auf Bewegung hatte, konnte vor dem Singtreff an einer einstündigen Radtour teilnehmen, wobei ich mir jedes Mal eine neue Strecke ausdachte.

Nach dem Radeln trafen wir dann am Ehrenmal auf die Nichtradler und jeder Teilnehmer stellte eine Picknickbeigabe auf die Steinmauer, wo sich jeder mit Abstand bedienen durfte.

Da Gesangsbücher wegen der Hygieneverord-

nung nicht benutzt werden durften, hatte ich eigene Liederzettel erstellt und laminiert, so dass sie im Anschluss mit Desinfektionsmittel abgeputzt werden konnten.

In der Singpause gab es auch weiterhin die gewünschten Lesungen, da mir glücklicherweise viele gute Geschichten eingefallen waren.

Die Lieder hatten immer ein bestimmtes Thema, wie z. B. alte Schlager, Evergreens, Seefahrts-, Wander-, Sommerlieder....

Sowohl die Geschichten, als auch unser Sommersingen ha-

ben nicht nur uns selber viel Freude geschenkt, sondern auch anderen Besuchern in Wittringen und im Nordpark. Es gab spontane Zuhörer, ebenso wie spontane Mitsänger.

In diesem ungewöhnlichen Sommer habe ich erkannt, wie wahr die Aussage eines altbekannten Kanons ist., denn sein Text lautet:

„Froh zu sein, bedarf es wenig,.....“

Jhre Sieglinde Nendza

Petri Heil?

In Wittringen am Schlossteich,
da ist es nachts ganz dunkel.
Doch wenn der Mond auf's Wasser scheint,
dann sieht man etwas funkeln.

Es sind die Fische in dem Teich,
die träge schwimmen ihre Runden.
Derweil die Angler ringsumher,
den besten Fangplatz sich erkunden.

Schon schwirr'n die Ruten über's Wasser,
an jedem Haken hängt ein Wurm.
Soll Fische locken, die ihn fressen,
er nimmt es hin, ganz ohne murr'n.



Ein Karpfen kam daher geschwommen,
verschluckt den Wurm, den er geseh'n.
Dann knallt ihm etwas auf den Kopf,
da war's um ihn gescheh'n.

Drum merkt euch alle an dem Teich,
egal ob Angler oder Fisch.
Sobald der nächste Tag beginnt,
seht ihr euch wieder

am Mittagstisch!

Text und Idee von
Sieglinde Nendza



Blindenleitsysteme

Der Blindenlangstock ist wie die „Hand auf dem Boden“



Auf großen Flächen, wie im öffentlichen Raum oder beim Überqueren von Straßen, reicht der Langstock alleine nicht aus. Deshalb sind hier weitere Orientierungshilfen wie ein Blindenleitsystem dringend notwendig.

Wozu dienen Blindenleitsysteme?

Blinde und sehbehinderte Menschen benötigen außerhalb ihres gewohnten Umfeldes geeignete Hilfsmittel. Das bekannteste ist der Blindenlangstock.

Die Menschen nutzen ihn zum Tasten. Sie können sich somit sicher fortbewegen, Hindernisse erkennen und diesen ausweisen.

Wie sieht das Blindenleitsystem aus?

Leitlinien zeigen die Laufrichtung an. In Ver-

bindung mit dem Blindenlangstock sind sie die Autobahnen blinder Fußgänger.



Aufmerksamkeitsfelder auf dem Boden wie z. B. Noppenplatten weisen auf Veränderungen oder einen Informationspunkt (beispielsweise Fahrgastinformation) hin. Auch potenzielle Gefahrenquellen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern - dies kann eine Stufe oder eine Straßenüberquerung sein - können somit ausgemacht werden.

Was sollten sehende Menschen beachten?

Parken Sie nicht auf einem Blindenleitweg!

Stellen Sie keine Hindernisse auf oder über den Blindenleitweg (Blumenkübel, Sitzmöbel, etc.)! Sie können von dem Blindenlangstock nicht ertastet werden. Vor allem, wenn das Hindernis mit dem Blindenlangstock unterfahren werden kann, wie z. B. ein Schaukasten, wird es zur Gefahr für blinde und stark sehbehinderte Menschen.

Achten Sie auch als Radfahrer in der Fußgängerzone auf blinde und sehbehinderte Mitmenschen, indem Sie...

- und Ihr Rad kein Hindernis darstellen.
- immer bremsbereit sind.
- zu den Fußgängern einen Mindestabstand von einem Meter einhalten.
- Schrittgeschwindigkeit fahren oder auch einmal absteigen, wenn es eng wird.

mein Optiker
in Gladbeck...

- präzise Augenprüfung ✓
- persönliche Sehberatung ✓
- inkl. Brillenglasversicherung ✓
- Zufriedenheitsgarantie ✓
- Brillen-ABO, 0% Zinsen ✓
- Kontaktlinsen-Anpassung ✓
- Top-Aktuelle Brillenmode ✓



OPTIK
Rodewald

...und viele mehr!

www.optik-rodewald.de

Hochstraße 43
Gladbeck-Mitte
Tel. 02043/65557

Auszug
aus einem
Flyer des





Einsatz unter Corona-Bedingungen

Nach der langen Pause war die Nachfrage beim Reparatur-Café besonders groß. Hier wurde mit Abstand und Maske gewerkelt. Auch dieses Angebot muss vorerst geschlossen bleiben,



Nach 7 Monaten haben wir am 02.10. das FLH wieder zum Kaffeetreff geöffnet.

Kornelia Jahn, Anne Flinkmann und Marita Wormland haben die Kaffeetafel übernommen. Die Besucher waren sehr erfreut, dass sie sich endlich wieder treffen konnten. Leider mussten wir nach nur 3 Wochen das Angebot zurücknehmen.



„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

FA

(Wilhelm Freiherr von Humboldt)

Blutspende



Aus Liebe zum Menschen.

Mathias-Jakobs-Stadthalle,
Friedrichstraße 53

Montag 14.12.2020
14:00 - 19:00 Uhr

Montag 11.01.2021
14:00 - 19:00 Uhr

Montag 08.02.2021
14:00 - 19:00 Uhr

Montag 01.03.2021
14:00 - 19:00 Uhr

Spende **Blut**
Rette **Leben**



Pflegedienst Stefan Horn

Möllerstraße 42 · 45966 Gladbeck
Telefon 0 20 43 / 6 44 40

Tagespflege

Horster Str. 136–138 · 45968 Gladbeck
Telefon 0 20 43 / 2 22 59



Wir werde ich Angler?

Wenn Sie gerne Gladbecker Parkanlagen besuchen, so bietet sich Ihnen automatisch der Blick auf Teiche, an denen Sie oftmals Angler sitzen sehen können.

Einige Menschen fragen sich dann, wie kann man nur stundenlang hier sitzen, in der Hoffnung, dass vielleicht ein Fisch anbeißt. Andere dagegen, beneiden die Angler, um diese stille Zurückgezogenheit, im Einklang mit der Natur.

Haben auch Sie, liebe Leser, ein Interesse an diesem alterslosen Hobby? Möchten Sie wissen, wie man Angler wird? Dann kommen hier die Info's dazu:

1. Sie müssen eine **Fischerprüfung** ablegen. Dazu besuchen Sie zunächst Lehrgänge, die von verschiedenen Fischereivereinen angeboten werden. Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

Ein praktischer Teil:

- Auf- und Abbau einer Angelrute,
- Umgang mit Zubehör, wie Kescher, Schlagmesser u. a., um den gefangenen Fisch waidgerecht zu versorgen
- Fischartenerkennung: von 44 Arten werden 6 Bilder vorgelegt, von denen 4 sicher erkannt werden müssen.



Ein schriftlicher Teil:

60 Fragen aus 6 Fachgebieten müssen richtig beantwortet werden.



2. Sie kaufen sich einen **Fischereischein**. Den gibt es nach Vorlage der bestandenen Fischerprüfung bei der Stadt als 1 Jahr- oder als 5 Jahresschein und man muss ihn immer beim Angeln dabei haben. Das Mindestalter von 14 Jahren ist für Sie, als Senior, ja kein Problem mehr. Vielleicht ist es aber ein Hobby für Sie und ihren Enkel?
3. Sie brauchen noch einen **Erlaubnisschein**. Den kaufen Sie bei dem Fischereiverein, der das jeweilige Gewässer bewirtschaftet. Es gibt ihn als Tages-, Wochen- oder Jahresschein. Auskunft darüber geben gern die Angler vor Ort, oder das nächst-

gelegene Angelgeschäft.

**Nun heißt es Petri Heil,
oder Sie lesen noch etwas weiter,
denn ich habe noch Tipps für Sie.**

Am preiswertesten ist das Angeln im Verein, denn die jeweilige Erlaubnisscheingebühr ist in dem Vereinsmitgliedschaftsbeitrag schon enthalten. Die Vereine bieten eine Auswahl an Gewässern an, Austausch mit Gleichgesinnten, Kontakte, Geselligkeit bei gemeinsamen Aktionen, Jugendgruppen, Lehrgänge u. a. .

In Gladbeck gibt es 3 Angelvereine, die eine Teichgemeinschaft bilden und dem Landesfischereiverband Westfalen und Lippe angehören.

Es gibt die **Angelfreunde Gladbeck e.V.**,
den **ASV-Gladbeck-Zweckel e.V.**
und den **Fischereiverein Gladbeck 1928 e.V.**

Zur Verfügung stehen 7 Teiche in unserer Stadt: Schloss-, Brillen-, Ehrenmal-, Nordpark-, Stens-, Quälings- und Hürkampteich.

In allen Teichen gibt es Aale, Karpfen, Hecht, Zander, Barsch, Rotaugen und Brassen. Durch den Anschluss an den Landesfischereiverband Westfalen und Lippe, kann auch an Kanälen, der Lippe und verbandszugehörigen Teichen und Seen außerhalb von Gladbeck geangelt werden.

Informieren Sie sich im Internet oder im persönlichen Gespräch über die einzelnen Angelvereine. Sie werden erstaunt sein, was alles geboten wird. Wie gefällt Ihnen Nachtangeln an der Lippe in Dorsten, Pokalangeln an der Ruhr in Duisburg, Raubfischangeln im Nordpark u. v. m.. Alle Vereine widmen sich auch dem Gewässerschutz durch die Gemeinschaftsaktionen der Teichreinigungen.

In der Hoffnung unseren Lesern ein interessantes Hobby nahegebracht zu haben, wünsche ich jedem Angler allseits einen guten Fang und sage Petri Heil.



Sieglinde Nendza

Das ist der neue Rat der Stadt

Weil die SPD deutlich mehr Wahlbezirke direkt gewonnen hat, vergrößert sich der Rat (eigentlich 44 Mitglieder) durch weitere Ausgleichsmandate für andere Parteien deutlich auf 52 oder sogar 54 Mitglieder. Zwei Mandate sind noch unklar

SPD
20 Sitze

Christa Bauer (65), Volker Muskat (57), Verena Gigla (37), Patrick Schymik (27), Cornelia Banski (50), Norbert Dyhringer (63), Claudia Ortner (61), Maurice Zurhausen (25), Claudia Bracko (62), Mario Sommerfeld (37)

Wolfgang Weidenedel (58), Dustin Tix (25), Benedikt Kapteina (28), Uwe Zulauf (54), Jens Bennarend (48), Hasan Sahli (32), Andreas Schwarz (47), Christiane Dunkel (58), Bernd Sastons (55), Unklar: Thorsten Nagel (52)

CDU
15 Sitze

Dieter Rymann (63), Dirk Schließer (48), Dietmar Dronzöl (56), Peter Rademacher (42), Müzyyen Dreesen (59), Ulrich Namyslo (61), Christopher Kropf (26), Michael Wichert (59), Kathrin-L. Wischniewski (23), Robert Ernst (33)

Grüne
Sieben Sitze

Michael Dahmen (64), Christoph Wiechers (35), Christian Esling (58), Jörg Baumelster (61), Unklar: Karsten Krügerke (54), Simone Steffens (51), Peter Kleinmann (54), Ninja Lenz (37), Elke-M. Stuckel-Lotz (72), Andreas Ruffmann (60)

AfD
Fünf Sitze

Namona Karatas (54), Bernd Lehmann (48), Marco Gröber (32), Marcus Schützek (47), Michael Langs (46), Norbert Weller (60), Christian Wederlax (64)

Die Linke
Zwei Sitze

Olaf Jung (54), Rüdiger

FDP
Zwei Sitze

Michael Tack, Heinz-Josef

ABI
Ein Sitz

Süleyman Kosar (48)

D.K.P.
Gerhard Dorka (64)

BIG
Lide Flach (63)

Diese graphische Darstellung wurde von der WAZ übernommen!

Info-Mail

Jeden Monat geben wir eine Info-Mail heraus.

Damit informieren wir über die aktuellen Veranstaltungen von Seniorenberatung und -beirat.

Wenn Sie Interesse an dieser Information haben und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine Mail an:

friedhelmhorbach@web.de



GLÜCK AUF zum 2. Jahrestag

Am 21. Dezember 2018 ging die Ära des deutschen Steinkohlebergbaus mit der letzten Schicht auf der Zeche Prosper Haniel in Bottrop zu Ende.

Folgendes Gedicht widmen wir all den unvergessenen Bergleuten, die unter harten Arbeitsbedingungen unseren Ruhrpott geprägt haben.

Sieglinde Nendza



Tief unten

Tief unten in den Nächten,
da ist es traurig bang,
tief unten in den Schächten,
da tönt's wie Grabgesang.
Da ist der Winde pfeifen,
da ist der Tropfen Fall,



ein Tasten und ein Greifen
gespenstisch überall.

Da sind die finsternen Klüfte,
hohläugig wie die Gruft,
da sind die Moderlüfte,
da ist der Grabesduft.

Und hier in dieser Hölle,
wo's jedem Wesen graust,
in Staub und in Gerölle,
der arme Bergmann haust.

In diesen öden Klüften,
weltfern von Kind und Weib,
in diesen Todeslüften,
stirbt Seele ihm und Leib.



von Heinrich Kämpchen

„Jeder Tag, der mit einem Lächeln beginnt, bringt Glück.“
(M. K. Soni)

**In einer großzügigen Parkanlage
direkt am Wittringer Wald.**



- 120 Einzelzimmer in 13 Wohngruppen
- Kurzzeitpflege • 11 großzügige Einzelzimmer

45964 Gladbeck • Gildenstr. 64
Tel. 0 20 43 / 27 60
Fax 0 20 43 / 27 61 80
info@eduard-michelis-haus.de



Eduard-Michelis-Haus
EINRICHTUNG FÜR SENIOREN • KURZZEITPFLEGE

Hospiz-Verein Gladbeck e.V.

Leben, bis wir Abschied nehmen!

Gladbeck, Horster Straße 8,
Telefon: 9871355

Sprechzeiten:

Montag & Donnerstag
von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
oder nach Absprache

mail@hospiz-verein-gladbeck.de

Werkstattgespräche am Kotten



An die „Gespräche am Kamin“ werden sich noch viele erinnern. Werner Röring leitete diese Treffen in der Villa Küster über viele Jahre. Leider mussten diese Gesprächsreihe eingestellt werden.

Nun haben wir mit Ludger Schulte-Kellinghaus jemanden gefunden, der wieder eine solche Gesprächsreihe leiten möchte, mit Bodo Dehmel als Partner. Für diese Gespräche können wir die „Alte Werkstatt“ am Kotten nie nutzen.

Zum ersten Treffen am 07.10. waren wir schnell ausgebucht. Corona bedingt konnten leider nur 15 Gäste teilnehmen und das Thema „Was macht Corona mit mir“ wurde lebhaft diskutiert.

Der Zuspruch zu diesem neuen Angebot war groß: „So etwas hat in Gladbeck gefehlt!“ und auch die nächsten Themen waren schon geplant... – dann kam das AUS durch den Virus.

Wir hoffen sehr, dass wir im neuem Jahr einen Neustart hinlegen können.

FA

Neue Fahrkartenautomaten

In Gladbeck stehen an den Bahnhöfen neue „grüne“ Automaten. Auf größeren Bahnhöfen findet man daneben noch die „roten“ Automaten der Bahn (DB). Da immer mehr Strecken nicht von der DB, sondern von Privatbahnen (NordWestBahn, Abellio) befahren werden, hat der Verkehrsverbund-Rhein-Ruhr (VRR) entschieden, selbst Fahrkarten zu verkaufen.

Nahverkehrstickets, und zwar auch für lange Verbindungen, die über den VRR-Bereich hinausgehen, kaufen Sie am grünen Automaten. Für Fernstrecken nutzen Sie den roten Automaten. Falls dieser gestört ist, können Sie auch am VRR-Automaten die Tickets kaufen. (Menüpunkt: Fernverkehr)

Sollten beide Automaten außer Betrieb sein, bitte die Störungsstelle anrufen (0800 2886644).

Irgendwie war das vorher alles einfacher.



FA



Der fachmännische Rat in Ihrer Apotheke kostet nichts!

Darum: Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen gerne!

Unser Service:

- Blutdruckmessung
- Verleih von: digitalen Babywaagen, elektrischen Milchpumpen, Blutdruckmeßgeräten
- Diabetiker- und Ernährungsberatung
- Krankenpflegemittel
- Umfaches Heilkräuter-Sortiment
- Leibbinden Kompressionsstrümpfe
- Diabetiker-Bedarf
- Kosmetik und Beratung
- Gute Parkmöglichkeiten
- ... und vieles mehr

KOMPETENZ IN GESUNDHEIT

 einhorn apotheke

apotheker martin striebek

friedrichstr. 3 · gladbeck · telefon 297 60



Platznot für Busse

Seit dem letzten Fahrplanwechsel gibt es an der Haltestelle Goetheplatz Probleme. Das Einscheren der Busse wird durch Autos verhindert, die am Ende der Spur parken.



Dann kommt es vor, dass Fahrer nicht auf die Busspur fahren können und auf der „Straße“ halten müssen. Dadurch sind die Fahrgäste gezwungen, dort auszusteigen.

Das ist natürlich für Senioren mit einem Rollator sehr beschwerlich.

In Zusammenarbeit mit der Stadt wurde nun die Busspur verlängert und das Problem ist gelöst.

fA

Maskenschneiderinnen

Zu Beginn der Corona-Krise waren Masken sehr knapp, was besonders für die Seniorenhäuser ein großes Problem war. Spontan hat Doris Jost ihre Freundinnen angesprochen und spontan fertigten sie in kurzer Zeit über 700 Masken. Zum Abschluss der Aktion traf man sich noch einmal im FLH und bei dieser Gelegenheit wurde auch die neueste Kollektion der aktuellen Maskenmode vorgeführt.

fA



Hope



Ambulanter Kranken- und Seniorenpflegedienst
für Gladbeck und Umgebung
Ambulanter Hospizdienst

**Vertrauensvolle und qualifizierte Pflege?
Bei uns sind Sie richtig!**

Thomas Cramer
Lindenstraße 37 a · 45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 46107 · Fax: (02043) 46176

Ehrenplakette

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Seniorenbeirates Hans Nimphius erhielt die Ehrenplakette unserer Stadt.

Schon mehr als 12 Jahre ist Hans im Seniorenbeirat aktiv.

Das hätte er natürlich nicht geschafft, wenn ihm seine Frau Gitta nicht so toll den Rücken frei gehalten hätte.

fA





E-Bike Training

Da sich viele Senioren in letzter Zeit ein E-Bike zugelegt haben, bestand großer Bedarf nach einem Training mit dem neuem Rad, denn es ist doch etwas anspruchsvoller im sicheren Umgang, als das althergebrachte Fahrrad.



Unser Angebot wurde sehr gut angenommen. Es meldeten sich 38 Senioren, so dass wir an drei Tagen das Training durchführen konnten.

Als kompetenten Partner konnten wir Johann Holecek von der Verkehrswacht Wanne-Eickel gewinnen. Johann errichtete einen anspruchsvollen Parcours auf dem Hof der Lamberti-Schule.



Beim Start waren fast alle Teilnehmer der Meinung, die Strecke sei zu anspruchsvoll und nicht zu schaffen.

Nach 3 Runden haben fast alle die Strecke nicht fehlerfrei geschafft, waren aber zufrieden.



Die Teilnehmer kamen zu der Erkenntnis, dass sie selbst auch noch weiter üben müssen, um ihr Bike sicher fahren zu können.

FA

Polizei

Das Polizeiamt in unserer Stadt ist immer besetzt.

Wer persönlich vorstellig werden möchte hat jedoch ein Problem - die denkmalgeschützte Treppe.

Aber die Beamten sind bereit, persönlich heraus zu kommen.

Kontakt bekommen Sie über die Sprechanlage vor der Treppe.

Wer Fragen oder Anliegen hat, kann auch anrufen, unter der Nummer: 6952170.



FA





Rätsel: 2020 - ein außergewöhnliches Jahr

Egal, was die Zukunft uns bringen wird, so werden wir alle das Jahr 2020 bestimmt nicht so schnell vergessen. Jeder hat eigene persönliche Erfahrungen gemacht, unsere Stadt hat neu gewählt und vieles hat sich in Gladbeck verändert, ebenso wie auf der gesamten Welt.

Das heutige Rätsel handelt von der Pandemie, die das beherrschende „Thema des Jahres“ weltweit wurde. Bitte beachten Sie: Ä = AE

Mit dem Lösungswort verrate ich Ihnen, womit Sie am besten durch schwierige Zeiten kommen und wünsche Ihnen alles Gute für 2021.

Sieglinde Nendza

1. Welche Viruserkrankung verbreitete sich weltweit?

— — — — —

2. Welche Berufsgruppe in Berlin kümmerte sich intensiv um uns ?

— — — — —

3. Welche Einrichtungen für Kleinkinder mussten geschlossen werden?

— — — — —

4. Woran litten besonders Heimbewohner ohne Besuchskontakt ?

— — — — —

5. In welchem Monat mussten alle nicht lebensnotwendigen Geschäfte schließen?

— — — — —

6. Nach was forschen Chemiker weltweit?

— — — — —

7. Was wurde im ganzen Land erstmals ohne Zuschauer gespielt?

— — — — —

8. Was ist das meistbenutzte Sicherheitsteil?

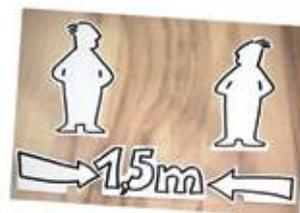
— — — — —

9. Was haben viele Menschen nach der Lockerung gemacht?

— — — — —

10. Für wen waren es die längsten Ferien ?

— — — — —



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Gewinner

Die Lösung des Rätsels senden Sie bitte bis spätestens **20.02.2021** an:

per Mail: friedhelmhorbach@web.de

per Post: Seniorenbeirat
Friedrichstraße 7
45964 Gladbeck

Briefkasten: Fritz-Lange-Haus

Zu gewinnen sind wieder drei Gutscheine für ein Frühstück für 2 Personen im Fritz-Lange-Haus.

Die Gewinner des Rätsels aus der letzten Ausgabe sind:

Frank Altmann, Bärbel Schulze und
Marion Streber

Herzlichen Glückwunsch

Sieglinde Nendza

Corona-Impression

Da ist auch Herrn Goethe
die Maske verrutscht!



Dieses Kunstwerk finden Sie im
Tunnel am Goethe-Platz

Idee: Michael Tack

FA

Wir sind stets auf der
Suche nach
alten Dokumenten und
Anekdoten.

Wenn Sie im Besitz
solcher Schätze sind,
würden wir uns freuen,
wenn Sie uns diese zur
Verfügung stellen
könnten.



Küper-Schlagheck
Bestattungen

LIEBEVOLL UND KOMPETENT BETREUEN
WIR TRAUERnde FAMILIEN.



24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 02043 227 83

Rentforter Straße 9 · 45964 Gladbeck
Telefon 02043 227 83 · Telefax 02043 265 50
www.kueper-schlagheck.de

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Kostenlose Angebote für Senioren, Informationen unter Telefon: 99 27 75

www.seniorenbeirat-gladbeck.de, seniorenbeirat@stadt-gladbeck.de

Wegen Corona abgesagt. Zu Redaktionsschluss stand noch nicht fest, welche Termine evtl. doch stattfinden können. Bitte informieren Sie sich telefonisch.

Beratungs-Sprechstunde	donnerstags	von 10:00 - 11:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Bücherei	<i>kostenlos Bücher ausleihen</i>		Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Bürgerbus Zweckel (2,00 €)	freitags im Sommer	Abfahrt 11:00 Uhr	Fahrt zum Friedhof Rentfort
Bus-Mitfahr-Schule	<i>Persönliche Schulung nach Absprache</i>		Telefon: 5 19 73
Gesprächskreis Englisch	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat		Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
intern@tto	dienstags	von 10:00 - 12:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Senioren Internetcafé		von 15:00 - 17:00 Uhr	
(2,00 €/Stunde)	mittwochs donnerstags	von 10:00 - 12:00 Uhr von 10:00 - 12:00 Uhr	
Radtouren	dienstags	um 12:00 Uhr	Talstraße am Nordpark
Reparatur-Café	jeden 1. Donnerstag im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr	AWO-Café, Berliner Straße 29
Stadtspaziergang	jeden 3. Mittwoch im Monat	um 14:30 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Taschengeldbörse	<i>Jugendliche helfen Senioren</i>		nach Absprache, Telefon 5 19 73
Wandern (Fahrtkosten)	jeden 3. Dienstag im Monat		wechselnder Treffpunkt
Werkstattgespräche (NEU)	jeden 1. Mittwoch im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr	Kotten Nie, Bülser Str. 157

Seniorenbüro Mitte Friedrichstraße 7, Info: Iris Blümer, Telefon: 99 27 75

Begegnungsstätte Mitte	dienstags freitags	von 13:30 - 17:00 Uhr von 14:00 - 17:00 Uhr
Frühstück Seniorenbeirat	donnerstags	von 09:00 - 12:00 Uhr
Gruppenstunde der AWO	montags donnerstags	von 13:00 - 17:00 Uhr von 13:00 - 18:00 Uhr
Gruppentreff der Rheumagruppe	freitags	von 09:30 - 12:00 Uhr
Gruppentreff der Gehörlosen	jeden 3. Mittwoch im Monat	ab 12:30 Uhr

Seniorenbüro Nord Feldhauser Straße 243, Info: Angela Klar, Telefon: 99 27 74

Gemeinsames Frühstück	freitags	von 09:00 - 10:30 Uhr
Klön-Café	jeden 4. Sonntag im Monat	um 14:30 Uhr
Patientenverfügungen	jeden 3. Donnerstag im Monat	um 16:00 Uhr
Schiedsamt (Terminvereinbarung)	montags bei Bedarf	von 16:00 - 18:00 Uhr
Singkreis	jeden 4. Mittwoch im Monat	um 14:30 Uhr
Versichertenberater der Knappschaft	montags mittwochs	von 14:00 - 16:00 Uhr von 10:00 - 12:00 Uhr

Seniorenbüro Süd Horster Straße 349, Info: Cemile Tosun, Telefon: 99 27 73

Berater der Knappschaft	donnerstags	von 14:00 - 17:00 Uhr
Gemeinsames Frühstück	mittwochs	von 09:00 - 12:00 Uhr
Senioren-Café	montags und freitags	von 14:00 - 17:00 Uhr
Singkreis	jeden 3. Dienstag im Monat	um 14:30 - 16:00 Uhr
Treffen türkischer Frauen ab 60	mittwochs	ab 14:00 Uhr

Impressum



Herausgeber:
Seniorenbeirat Gladbeck
Friedrichstraße 7
45964 Gladbeck

Verantwortlich:
Friedhelm Horbach (fh)
Telefon: 51973

Redaktion:
Sieglinde Nendza

Gestaltung:
Ulrike Biernath

druck & graphik
Achim Schrecklein Verlag
druck & graphik

Vielen Danke an:

Ulrich Hauska, Siegfried Iba, Wilfried Menke und Devin Özcilingir
für die Erstellung der Berichte in dieser Ausgabe!



Deutsches
Rotes
Kreuz

Hausnotruf.

In Gladbeck – für Gladbeck!

Sicherheit zu Hause, in jeder Situation.
Schnelle Hilfe rund um die Uhr.
Wir sind vor Ort in Gladbeck!

Fahrdienste.

Mobilität ist Lebensqualität

Transporte **sitzend** oder mit dem
Rollstuhl, dem **Tragestuhl** und
liegend mit der Trage.

Erste-Hilfe.

Lernen Sie bei uns helfen!

Kurse für Fahranfänger,
Führerscheinerweiterungen, den Beruf
und für den Alltag!

Ehrenamt.

Viele Talente und eine Idee:

Menschen in Not helfen. Darum geht
es beim Roten Kreuz. Und es freut
uns, dass Sie sich dafür interessieren.
Denn Sie werden gebraucht.

*„Es ist leichter andere zu
begeistern, wenn man selbst
begeistert ist!“*

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.
Europastr. 26 – 45968 Gladbeck

 **(02043) 48 46 0**



Zufriedene Kunden bei der Schlüsselübergabe ihrer Immobilie an die Immobilien-Spezialisten der Sparkasse Gladbeck.

Was ist meine Immobilie wert – seriöse Vermittlung mit der Sparkasse Gladbeck beim Hausverkauf.

Der Traum vom eigenen Haus ist heute so leicht zu verwirklichen wie niemals zuvor. Optimale Rahmenbedingungen – auch für Immobilienbesitzer –, die über einen eventuellen Verkauf nachdenken.

„Wer sich einmal entschieden hat, sein Haus zu verkaufen – welches sich oft auch als Herzensangelegenheit herausstellt –, kann sich der vertrauensvollen Unterstützung vom Team des ImmobilienCenters sicher sein“, so Guido Albersmeier und Marc Kontor, Immobilien-Spezialisten der Sparkasse Gladbeck.

Telefon: 02043 / 271 - 265
Telefax: 02043 / 271 - 309
E-Mail: sparkasse-gladbeck@s-web.de
www.sparkasse-gladbeck.de

 **Sparkasse.**
Gut für Gladbeck.